

Bei Opti-Seglern geht es eng zu

Nach der 62. Herbstregatta auf dem Tollenseesee sind Neubrandenburger Jung-Segler bei der Landesmeisterschaft gefordert.

NEUBRANDENBURG. 54 Segler waren in zehn Bootsklassen bei der 62. Herbstregatta des Segelvereins Neubrandenburg (SVN) auf dem Tollenseesee unterwegs. Bei den Jüngsten war am meisten los, die Optimist-Klasse fand die stärkste Besetzung. Hier erkämpfte sich nach vier Wettfahrten Alwin Schubert vom Gastgeber-Verein den 1. Platz, dicht gefolgt von seinen SVN-Kollegen Artur Paul und Erasmus Koch.

Für die Konkurrenz in der Jeton-Klasse waren auch Segler aus Berlin und Brandenburg angereist. Hier wurden in fünf Wettfahrten die Besten ermittelt. In der Endabrechnung ganz vorn war ein Einheimischer: Steuermann Udo Drochner mit Vorschoter Ronald Clemenz. Die beiden verwiesen Til Apelt mit seinem Vorschoter Markus Bachmann sowie Jens Apelt und Thomas Grambow auf die Folgeplätze.

Die größeren Jollenkreuzer wurden auf die Langstrecke geschickt – den Tollenseesee rauf und wieder runter. Unmittelbar nach dem Start konnte der eine oder andere noch den guten Wind nutzen. Doch der Wind wurde schwächer, sodass nur die schnellsten Boote und die ausdauerndsten Crews den Zielbereich erreichten. Bei den R-Kreuzern belegte Hans-Ulrich Eichler mit seinem Sohn Enrico den 1. Platz. Die Kuttersegler bewiesen Ausdauer. Mit wenig Wind segelte die Mannschaft um Roland Drews als erste ins Ziel.

Am kommenden Wochenende steht auch für die Kinder und Jugendlichen vom Segelverein Neubrandenburg die Landesjugendmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommerns an. Die findet in diesem Jahr in Rostock statt. Die Viertorestädter Opti-Segler Luise Bock, Lena Benschneider, Maybritt Adolphi, Til Prudlik, Alwin Schubert sowie die Laser-Akteure Janis Wegner, Moritz Bock, Rudolf Walther und Erik Braun wollen auf der Ostsee vor Warnemünde ihr Bestes geben.



Unter recht schwierigen Wind-Bedingungen fand auf dem Tollenseesee die 62. Herbstregatta statt.

FOTO: VEREIN